

1/2021

Die Brücke

EV. - LUTH. KIRCHENGEMEINDE MÜRVIK



14.03. bis 17.07.2021

An alle Mürwiker Haushalte

Foto: Drömann



Ergebnisse der Konfirmanden-Bibelwerkstatt

siehe Seite 9

Pastorinnen / Pastor



Pastorin Wiebke Drömann
w.droemann@kirchengemeinde-muerwik.de
...16 06 87 65



Pastor Tobias Drömann
t.droemann@kirchengemeinde-muerwik.de
...16 06 87 65



Pastorin Dorte Kallasch-Raunig
kallasch-raunig@kirchengemeinde-muerwik.de
...80 70 24 04

zugeordneter Pastor

Militärdekan Ernst Raunig
...31 35 62 50

Kirchengemeinderat

Vorsitzender Pastor Tobias Drömann
t.droemann@kirchengemeinde-muerwik.de
...16 06 87 65

Kirchenbüro Fördestr. 4

Telefon ...35 6 75 Fax...39 8 53

Heidi Rehm / Conny Sütterlin
buero@kirchengemeinde-muerwik.de

Die	von	10.00	-	12.00 Uhr
	von	15.30	-	17.30 Uhr
Do	von	10.00	-	12.00 Uhr
Fr	von	08.00	-	11.30 Uhr

Kirchenmusiker

Stephan Krueger
musik@kirchengemeinde-muerwik.de
...04 6 34 - 93 16 96

Kinder-/ Jugendarbeit

Silke Berendsen (Paula)
jugend@kirchengemeinde-muerwik.de
...30 5 73

Kindergarten Fördestr. 2

Svenja Rehm
kita-muerwik@evkitawerk.de
...37 1 69



Spendenkonto der Kirchengemeinde Mürwik

Nord-Ostsee Sparkasse
IBAN: DE49 2175 0000 0000 0688 88
BIC: NOLADE21NOS

Bitte Verwendungszweck angeben!



Kirchengemeinde Mürwik

Freiwilliges Kirchgeld



Kinder- und Jugendförderkreis



Förderkreis Kirchenmusik Mürwik



Dombauhütte Mürwik

Spenden in Höhe bis 200,00 € werden nach Vorlage des Kontoauszuges vom Finanzamt anerkannt

Hausmeister

Eugen Scheiermann
über das Kirchenbüro erreichbar

Telefonseelsorge

0800 -11 10 11 0 u. 0800 -11 10 22 2
gebührenfreie Rufnummer

Die Brücke

© 2021 Kirchengemeinde Mürwik
Grafiken ohne Nennung / Brücke-Archiv
Herausgeber:
Ev.-luth. Kirchengemeinde Mürwik
Fördestraße 4, 24944 Flensburg
Redaktion:
E. Christiansen, S. Hanske, T. Drömann, W. Drömann,
D. Kallasch-Raunig, H. Peters, W. Schmeckthall
Layout und Werbung:
W. Schmeckthall 0461-65 2 44
Mail: print@kirchengemeinde-muerwik.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei (Auflage ca. 7.500)
Vertrieb: MoinMoin Tel. 0461-588-401
Nächste Brücke: Erscheinen: 18.07.2021
Redaktionsschluss: 25.06.2021
Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Textbeiträge zu kürzen oder nicht zu verwenden.

Liebe Leserin, lieber Leser.



Bleiben Sie auch manchmal in einem unbeobachteten Moment irgendwo plötzlich stehen, um dann wie gebannt in den Himmel zu gucken? Was sehe ich? Manchmal meine ich, in den Wolkenbergen ein Tier oder etwas anderes zu erkennen. Es gibt so viele Wolkenbilder. Die Sonne bringt noch weitere Facetten mit dazu. Und die Weite des Himmels lässt mich träumen.



Foto: Kallasch-Raunig

„Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.“

Dieses Bibelwort aus Psalm 36, Vers 6 kommt mir in den Sinn und die Sehnsucht nach Weite und Freiheit.

Im Moment haben wir nicht viele Möglichkeiten. Wir sind eingeschränkt und begrenzt, um Rücksicht zu nehmen und dadurch Leben zu schützen.

Ich habe im letzten Jahr durch meine Krebserkrankung eine weitere, andere Begrenzung kennengelernt und damit statt Weite das Gefühl von Enge, Begrenztheit und Stillstand empfunden. Seit Februar allmählich wieder in den Dienst zurückkehren zu können, erfüllt mich mit Dankbarkeit. Es macht mich froh, immer weniger gesundheitliche Einschränkungen zu haben. Manchmal setzt man sich jedoch darüber hinaus auch ohne Not selbst zu enge Grenzen, weil man sich nicht traut, aus dem Gewohnten und Vertrauten aufzubrechen. Das kostet Mut und Kraft.

„Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken

gehen.“ Gott ermuntert uns, in die Weite zu schauen, den eigenen Horizont zu erweitern. Und dieses bei aller gebotenen Vorsicht und Rücksichtnahme.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen als Gemeinde Schritt für Schritt wiedergewonnene und neue Möglichkeiten zu entdecken.

Mich macht glücklich, jetzt wiedergemeinsam im Pastorenteam und mit allen Mitarbeitenden die Gemeindearbeit zu gestalten. Meine Hoffnung ist, dass bald wieder immer mehr persönliche Begegnungen möglich sein werden und dass wir wieder zu einem aktiven Gemeindeleben zurückfinden dürfen. Dabei spüren wir die grenzenlose Güte Gottes, die uns bisweilen den „Himmel auf die Erde“ holen lässt.

„Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.“

Ihre Pastorin

Dorte Kallasch-Raunig

Aus dem Kirchengemeinderat

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Seid allezeit fröhlich, / betet ohne Unterlass, / seid dankbar in allen Dingen. (...) Prüft aber alles, und das Gute behaltet“: So schreibt der Apostel Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki (1. Thess. 5,21), und so schreibt er es vielleicht auch uns. Die vergangenen Monate haben uns alle sehr auf die Probe gestellt – in den Familien, auf unserer Arbeitsstelle und auch in der Kirchengemeinde. So schmerzhaft die Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie seit Weihnachten waren und noch sind, so dankbar ist der Kirchengemeinderat für Vieles, was doch möglich war und ist. In der Adventszeit konnten wir festliche Gottesdienste feiern. Besondere Höhepunkte waren der Ehrenamts-Dankgottesdienst am 2. Advent und der Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Friedenslicht aus Bethlehem am 4. Advent. Heiligabend waren die Gottesdienste abgesagt, aber in der offenen Kirche lief das Krippenspiel in Bildern der Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden als Video. Den lebendigen Adventskalender und das Stationen-Krippenspiel der Kinder- und Jugendarbeit konnten wir bis zum 3. Advent auf dem Kirchplatz begehen. Dies alles waren besondere Momente, gerade weil danach alles anders wurde. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben! Dankbar ist der Kirchengemeinderat auch für das Wirken der „Kochgruppe '95“, die seit 25 Jahren regelmäßig zu einem selbstgekochten Menü ins Gemeindehaus einlädt. Die Jubiläumsfeier im vergangenen Herbst



Der Kirchengemeinderat

musste leider entfallen, wird aber hoffentlich nachgeholt.

Nachdem Kirsten Braun als Leiterin der Kita Mürwik in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, hat Svenja Rehm ihre Nachfolge angetreten. Wir freuen uns, dass der Übergang nahtlos möglich war. Svenja Rehm ist seit ihrer Kindheit vertraut mit der Kirchengemeinde und bringt viele wichtige Fähigkeiten in ihre Leitungstätigkeit mit ein. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Frau Rehm viel Kraft und Gottes Segen.

Das Thema Digitalisierung beschäftigt aktuell auch den Kirchengemeinderat. Bereits beschlossen wurde, dass die Kirchengemeinde die Kommunikations-Plattform „Church Tools“ nutzen wird. Diese ermöglicht eine bessere Planung zum Beispiel von Gemeindegrouppen und Veranstaltungen. Außerdem bietet sie Chat-Funktionen für einen besseren Austausch. Geplant ist daneben, dass das Netzwerk im Gemeindehaus erneuert und in einigen Gruppenräumen WLAN eingerichtet wird.

Wenn Sie in den letzten Wochen am Gemeindehaus vorbeigegangen sind, sind Ihnen möglicherweise Absperrbänder und Stützhölzer an den Fenstern des Altbaus aufgefallen. Dieser älteste Teil des Gemeindehauses ist derzeit gesperrt und muss saniert werden, da sich hier große Setzrisse im Mauerwerk gebildet haben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pastor Tobias Drömann
Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Grafik: Schmeckthal

Wir laden herzlich ein zum Vortrag:

**„Garden of Hope“- Ein Waisenhausprojekt in Likoni-Mombasa.
Dr. Fred Fulde berichtet über die Arbeit von Garden of Hope.
Montag, 09. August 2021, 19.00 Uhr im Gemeindehaus Mürwik**

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,
Zu meinem Vortrag möchte ich Ihnen im Vorwege eine kurze Entstehungsgeschichte unseres Waisenhausprojekts in Likoni geben.

Die zwei Abiturientinnen M.Becker (Flensburg) und N.Fulde (Harrislee) arbeiteten Ende 2013 während eines Sozialdienstes in einem Armenviertel von Mombasa/Kenia, wo sie 3-6-jährige Kinder unterrichteten. Außerdem halfen sie zusammen mit ihrer Betreuerin, der Sozialpädagogin Mrs. Marins, den in Not geratenen Menschen mit Medikamenten, Lebensmitteln und Kleidung. Als unsere Enkelin Nele bald über die bedauernswerten Zustände in diesem Viertel berichtete, organisierten wir eine Spendensammlung, mit der sie die ärgsten Missstände beheben konnte. Wir erfuhren auch, welche schrecklichen Verhältnisse in den Waisenhäusern herrschten. Außerdem gab es einige Kinder, die elternlos auf der Straße lebten. Mrs. Marins hatte zwar einen Plan, den Straßenkindern ein Obdach zu verschaffen; aber von den Behörden gab es dafür keine finanzielle Unterstützung. Von unserer Spendensammlung war dann noch so viel übrig, dass Mrs. Marins alle behördlichen Auflagen und Zulassungen erfüllen konnte. Nun mussten wir noch für eine langfristige finanzielle Unterstützung sorgen. Es bot sich an, einen gemeinnützigen Verein zu gründen, der dann die Versorgung des Waisenhauses sichern konnte. Nachdem auch hier einige Hürden bewältigt wa-



ren, startete unser Förderverein Ende 2014. Inzwischen war Mitte Juli 2014 ein schönes Haus am Rand von Likoni direkt am Meer angemietet worden. Das erste Waisenkind, das von der Sozialbehörde ins Heim gebracht wurde, war ein wenige Monate altes Baby. Man hatte es weinend in einem Straßengraben gefunden. Sie erhielt den Namen „Wamboi“ und ist der Liebling des ganzen Heims. Sehr schnell kamen noch 4 weitere Findlinge dazu. Seitdem hat das Waisenhaus noch weitere 20 Waisenkinder im Alter von wenigen Monaten bis zu 12 Jahren aufnehmen können. Damit ist auch die Kapazitätsgrenze erreicht.

Unser Förderverein steht seitdem vor der Aufgabe, Mitglieder zu werben und durch Veranstaltungen, Internetauftritt und soziale Medien Werbung für unser Projekt zu machen. Nur so können wir die Lebensgrundlage der Waisen sichern.

Dr.F.Fulde – 1.Vorsitzender

Rezept für ein Osterbrot

An vielen Orten ist es Tradition zu Ostern ein Osterbrot zu backen und so die österliche Freude zu teilen und weiterzugeben. Hier ist ein Rezept für ein Osterbrot:

500g Mehl, 1 Würfel Hefe, 75g Zucker, 1 Prise Salz, 1 Ei, 1 Päckchen Vanillinzucker oder 1 gestrichener Teelöffel gemahlene Vanille, 75-100g zerlassene, abgekühlte Margarine ca. 200 ml lauwarme Milch.

Das Mehl in eine Schüssel sieben. In der Mitte eine Kuhle bilden, die Hefe hineinbröseln und mit etwas lauwarmen Milch begießen. Mit Mehl bedecken, die Schüssel mit einem Geschirrtuch zudecken und ca. 15 Minuten vorgehen lassen.

Margarine, Ei, lauwarme Milch, Zucker, Vanille und Salz hinzufügen und mit Knethaken zu einem Teig verkneten. Sollte der Teig zu klebrig sein, noch Mehl hinzufügen. Den Teig per Hand kräftig durchkneten. Den Teig mit einem Geschirrtuch abgedeckt mindestens 30 Minuten gehen lassen. Nochmals durchkneten. Ein wenig Teig für das Christus-Symbol abteilen.

Den Teig entweder in eine gefettete Kastenform füllen, oder einen Laib formen und in eine runde, gefettete Auflaufform geben, damit er nicht so aus der Form gerät. Aus dem abgeteilten Teig Würste rollen und damit das Christus-Symbol auf das Brot drapieren. Das Brot mit Eigelb oder Milch bestreichen und im vorgeheizten Backofen bei ca. 180° (Ober-Unterhitze) bzw. 160° (Heißluft) ca. 30 Minuten backen.



Foto: Drömann

Das Christussymbol besteht aus den beiden griechischen Buchstaben Chi (=X) – Rho (=P) und bildet den Anfang des Christusnamens (CHRESTOS = der Gesalbte). Es ist seit dem 2. Jahrhundert als Erkennungszeichen der Christen untereinander und als „kleines Glaubensbekenntnis“ zu Jesus Christus bekannt, und damit noch vor dem Fisch und dem Kreuz eines der ältesten Glaubenszeichen. Später wurde das Symbol auch lateinisch PX als Abkürzung für Pax Christi „der Friede Christi [sei mit euch]“ gelesen.

Vielleicht haben Sie ja Lust, für Ihre eigene Familie, aber auch für die, die Ihnen am Herzen liegen, oder Ihre Nachbarn, ein Osterbrot zu backen und damit österliche Auferstehungsgrüße weiterzugeben.

In diesem Sinne wünschen wir auch ganz lieblich gesegnete Ostertage und guten Appetit.
Wiebke Drömann

Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern

Tag	Datum	Uhrzeit	Pastor/in	Besonderheit
So.	28.3.	11:15	H.-J. Friedrichsen	Palmarum
April				
Do.	01.4.	19:00	T. Drömann	Gründonnerstag, Passionsandacht, Agape-Tüten mit Brot + Weintrauben
Fr.	02.4.	15:00	W. Drömann	Karfreitag
So.	04.4.	11:15	D. Kallasch-Raunig	Ostern
Mo.	05.4.	11:15	T. Drömann + S. Berendsen	Ostermontag, Familiengottesdienst

DIE OSTERGESCHICHTE

Grafik: Pfeffer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8

Anmeldung zur Konfirmation 2023

Jugendliche, die im Mai 2023 das 14. Lebensjahr vollendet haben, bzw. nach den Sommerferien die 7. Klassenstufe besuchen und in der Christuskirche Mürwik konfirmiert werden möchten, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Den neuen Kurs wird Pastorin Dorte Kallasch-Raunig leiten. Wer erfahren möchte, wie die Konfirmandenarbeit in der Kirchengemeinde Mürwik läuft, kann sich auf unserer Homepage www.kirchengemeinde-muerwik.de, dort unter dem Reiter Kinder-Jugend-Konfirmation, informieren.

Die Anmeldung zur Konfirmation kann ab Mai im Kirchenbüro vorgenommen werden.



Bitte bringen Sie zur Anmeldung die Geburtsurkunde und, sofern vorhanden, die Taufurkunde Ihres Kindes mit. Noch nicht getaufte Jugendliche werden während der Konfirmandenzeit getauft. Wir werden im September mit dem neuen Konfirmandenjahrgang beginnen und am Dienstagnachmittag in Arbeitseinheiten von 90 Minuten arbeiten.

Anmeldungen erbitten wir bis zum Freitag, den 20. August 2021.

Für Rückfragen sind das Kirchenbüro unter dem Anschluss 35 67 5 oder Pastorin Kallasch-Raunig unter dem Anschluss 80 70 24 04 gerne erreichbar. Wir freuen uns auf viele neue, junge Menschen.

Grafik: Peiffer

Konfirmationen verschoben in den August 2021

Die fortschreitende Corona-Pandemie lässt es unsicher erscheinen, ob und unter welchen Umständen im Frühjahr Familienfeiern stattfinden können. Der Kirchengemeinderat hat daher beschlossen, die Konfirmationen in den August zu verschieben. Im vergangenen Jahr haben wir damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Geplant sind nunmehr die Termine: Samstag, 7. August, Sonntag, 8. August und Sonntag, 15. August.

Aus Datenschutzgründen finden Sie die Namen nur in der Druckversion der Brücke

Die Aufteilung auf die einzelnen Konfirmations-Gottesdienste wird in der nächsten Brücke veröffentlicht.

Tobias Drömann

Konfirmandenunterricht im Lockdown

Nicht nur die Schule, auch der Konfirmandenunterricht lief in den ersten Wochen des Jahres in digitaler Form. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bekamen dazu Aufgaben, Arbeitsblätter oder Videos per E-Mail geschickt. Zum Beispiel: „Erstelle auf deinem Smartphone eine „Übersetzung“ des Vaterunsers mit Emoji-Symbolen“.

Ergebnisse dieser „Emoji-Vaterunser“ können Sie zurzeit in einer kleinen Ausstellung in der Christuskirche sehen (geöffnet Montag bis Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr). – Aus urheberrechtlichen Gründen dürfen diese leider nicht im Gemeindebrief abgedruckt werden. Im nebenstehenden Bild sehen Sie aber eine kleine Anregung.

Vielleicht haben Sie ja auch Lust, so eine Übersetzung unter Verwendung von Emojis einmal zu erstellen? Es geht auch mit Bibeltexten wie zum Beispiel Psalm 23. Wenn Sie mögen, senden Sie uns Ihr Ergebnis als Screenshot zu an t.droemann@kirchengemeinde-muerwik.de



Zusammenstellung Wiebke Drömann

Grafik: Drömann

Konfi-Bibelwerkstatt

Die Bibel ist die Grundlage unseres Glaubens. Deshalb finden wir es schön, wenn jede Konfirmandin und jeder Konfirmand eine eigene Bibel hat. Wir nähern uns dem dicken Buch unseres Glaubens auch kreativ. In einer der ersten Konfistunden findet eine „Bibelwerkstatt“ statt, in der unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Bibel selbst gestalten. Denn seit einigen Jahren gibt es die „Bibel zum Selbstgestalten“, die einen weißen Einband hat, und gestaltet werden darf. Ob freihand bemalt, als Graffiti, mit kirchlichen Symbolen durch Schablonen bedruckt oder mit einem wichtigen Vers

aus der Bibel versehen – der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt. Wie schön und wie individuell die Bibeln unserer Vorkonfirmandinnen und –Konfirmanden geworden sind, zeigt das Bild.



Foto: Drömann

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“



Foto: Kita Mürwik

In unserer Kita lief und läuft es einfach frei nach dem Motto:

„In Mürwik kann man planen, aber wir wären nicht die Kita Mürwik, wenn nicht alles anders käme!“

Natürlich wollten wir nach 12 ½ Jahren toller Zusammenarbeit unseren „Chef“ liebevoll und gebührend in einem kleinen feierlichen Rahmen verabschieden.

Dies haben wir auch getan, aber dazu kamen Adjektive wie:

kurz, knapp und schnell

Über allem standen die Wörter „Abstand halten!“ Abstand allerdings nur räumlich, denn mit unseren Herzen waren wir alle sehr emotional bei der Verabschiedung dabei.

Nun noch einmal auf diesem Wege:
**Liebe Kirsten, vielen Dank für alles.
Wir wünschen Dir alles erdenklich Gute!**

Deine Mädels



Hallo,

mein Name ist Svenja Rehm und ich möchte mich Ihnen als neue Kita-Leitung und Ihre Ansprechpartnerin der Ev. Integrativen Kindertagesstätte Mürwik vorstellen.

Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Gemeinsam leben wir in Handewitt. Geboren bin ich in Flensburg und aufgewachsen im Stadtteil Mürwik. Schon als Kind durfte ich viele schöne Momente in der Gemeinde erleben. Getauft und konfirmiert wurde ich in der Christuskirche. Ich habe einen Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin und eine weitere abgeschlossene Ausbildung im Kaufmännischen Bereich. Beide Ausbildungen erleichtern mir die Arbeit, denn die Aufgaben im Bereich Verwaltung nehmen mittlerweile einen großen Teil der Zeit in Anspruch. Trotz alledem steht für mich der pädagogische Auftrag im Vordergrund.

Erwartungsvoll hoffe ich, dass Corona bald im Hintergrund steht und so eine vielfältige, intensive Zusammenarbeit vor allem mit den Kindern, aber auch Eltern, den Pastor/Pastorinnen und der Gemeinde endlich wieder möglich ist.

Mit Freude und Entschlossenheit werde ich mich gemeinsam mit dem großartigen Team auf den Weg machen. Ich freue mich nun auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine schöne Kennenlernzeit.



Foto: Privat

Werbung

Stryi
Beerdigungsinstitut
Inh.: Burkhard Dümchen

85 Jahre

Mürwiker Str. 132
24943 Flensburg
Tel. (04 61) 31 44 40
Fax 3 14 44-99
info@stryi.de
www.stryi.de

Sicherheit

Menschlichkeit

Qualität

Geborgenheit

Vertrauen

Verlässlichkeit

Empfohlen durch die Verbraucherinitiative Aeternitas e.V. qualifizierte und geprüfte Bestatter.

Werbung

**Sanitätshaus
Till Schiebler**
Inh. Lars Knothe e.K.
Orthopädietechnikermeister

TWEDTER PLACK Marrensdamm 12a
0461 - 1 40 42 0 56

Urlaub für Ihre Füße

...geht immer!

**Informieren Sie sich jetzt
über unsere Einlagen-Modelle für Alltag, Freizeit,
Sport und Beruf! Wir beraten Sie gern!**

NEU IM SORTIMENT: Wundersocks (aus 100% Merino-Wolle) Jetzt testen!

Robert-Koch-Str. 56 24937 Flensburg (04 61) 5 94 10
CITTI-PARK Langberger Weg 4 (04 61) 16 82 35 40

Die Kochgruppe '95 feiert Jubiläum

„Gut essen und trinken hält Leib und Seele zusammen“, sagt der Volksmund.

Und auch die Bibel kennt das: Wichtige Ereignisse beginnen meist mit einem gemeinsamen Essen.

In Gemeinschaft, wenn man sich auch noch unterhalten kann, schmeckt es einfach besser.

Aus diesem Wissen entstand die Idee, Mittagstische für Senioren anzubieten. Mittlerweile gibt es solche Mittagstische in vielen Kirchengemeinden.

Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es ihn, und das seit 25 Jahren. So lange gibt es unsere Kochgruppe '95 nun schon. Sie trägt ihren Namen nach dem Gründungsjahr 1995. Eigentlich wollten wir dieses Jubiläum im November 2020 mit einem besonderen Essen feiern.

Da eine Feier aufgrund der Corona-Situation nicht möglich war und derzeit auch noch nicht möglich ist, soll an dieser Stelle zumindest gedanklich gefeiert und zurückgeblickt werden.

Die Kochgruppe wurde auf Anregung des Diakonischen Werkes zur Einrichtung eines regelmäßigen Mittagstisches in der Kirchengemeinde Mürwik gegründet. Ursprünglich waren etwa 16 bis 18 aktive Köchinnen und Helferinnen am Werk, um wöchentlich einen Mittagstisch anbieten zu können und gleichzeitig den Zeitaufwand für jedes Kochteam auf etwa einmal im Monat zu begrenzen.

Da in der Zwischenzeit einige ehrenamtliche Köchinnen und Helferinnen aus Altersgründen aus der Kochgruppe ausgeschieden sind, wird aktuell einmal monatlich zu einem guten Essen mit Nachtschiff und auch einer geistlichen Anregung und gemeinsamem Singen in den Altbau unseres Gemeindehauses eingeladen.

Das Essen gibt es zum Selbstkostenpreis von derzeit 4,00 Euro.

Die Kochgruppe erhält keine Zuschüsse, einige Le-

bensmittel werden von ortsansässigen Kaufleuten etwas gesponsert, und der Essensplan richtet sich auch nach dem, was Angebote und die jeweilige Jahreszeit an Zutaten hergeben. Was es zu essen gibt, bleibt immer ein Geheimnis, bis aufgetischt wird. Wenn ein Überschuss erwirtschaftet wird, dann wird der gespendet. Zur Zeit sind 12 aktive Köchinnen und Helferinnen im Einsatz, die in kleinen Teams geschmackvoll kochen, liebevoll eindecken, das Essen und dann auch den Nachtschiff ausgeben, und, auch das darf nicht vergessen werden, hinterher wieder aufräumen. So sind die Teams an einem Mittagstisch-Tag ab 9.00 Uhr bis in den Nachmittag hinein im Einsatz.

Gekocht wird gern deftig-schleswig-holsteinisch, mit Fleisch oder Fisch, viel Soße, Kartoffeln, Reis oder Nudeln. Eben genau die Art von Küche, die man sich allein nicht unbedingt mehr zubereitet.

Foto: Archiv



... Kochgruppe '95

Daneben ist auch die ostpreussische, pommersche und schlesische Küche vertreten. Und je nachdem, wer gerade Chefköchin ist, gibt es ab und zu auch einmal vegetarisches Essen.

Zum Essen wird Wasser gereicht, und zum Abschluss gibt es hinterher noch einen Kaffee oder Tee.

Ein Höhepunkt im Jahr ist sicher das traditionelle Grünkohlessen im Dezember, das viele von uns, mich eingeschlossen, im letzten Jahr schmerzlich vermisst haben. Die gesamte Arbeit der Kochgruppe wird ehrenamtlich geleistet, und das kann gar nicht hoch genug gelobt werden. Denn dieses Engagement stellt einen wichtigen Beitrag zur Begegnung und Gemeinschaft in unserer Kirchengemeinde dar.

Die Kochgruppe pflegt auch intern ein geselliges Miteinander, bei einem gemeinsamen Frühstück wird geplant und

einmal im Jahr darf sich die Kochgruppe selbst bekochen lassen und auswärts essen gehen.

An dieser Stelle möchten wir allen Köchinnen und Helferinnen der Kochgruppe '95 (aktiven und ehemaligen) auch im Namen des Kirchengemeinderates herzlich für ihren großartigen Einsatz danken. Wir hoffen sehr, dass sich die Situation über den Sommer hin gut entwickelt, so dass wir das Essen in Gemeinschaft dann auch wieder anbieten, und vielleicht doch noch zu einem nachträglichen „Jubiläumssessen“ einladen können.

Bis dahin wünschen wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Köchinnen und Helferinnen, dass sie gut durch diese besondere Zeit kommen und dann mit neuem Schwung und vielleicht auch neuen Ideen wieder frisch ans Werk gehen können,

Wiebke Drömann



Wir kümmern uns!



- Kfz-Werkstatt ■ Kfz-Aufbereitung
- Malerbetrieb ■ Garten- und Landschaftsbau
- Besenrein-Entrümpelungen ■ Reinigungsservice
- Elektrobetrieb ■ Fahrradladen EldoRAdo
- Fahrdienst

Kauslundhof 5 ■ Flensburg ■ +49 (0) 461-70 718-0
Mehr unter: www.fds-flensburg.de

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Mi	10. März	19.00 Uhr	Lesefrüchte
Mi	14. April	19.00 Uhr	Lesefrüchte
Mi	12. Mai	19.00 Uhr	Lesefrüchte
Mi	09. Juni	19.00 Uhr	Lesefrüchte
Mo	09. August	19.00 Uhr	Vortrag Dr. Fulde "Garden of hope"

Meine Lieblingsecke in der Christuskirche

Einen Lieblingsplatz, einen Lieblingsort: Man stellt sich einen Ort vor, an den man sich besonders gut erinnern kann, und hat sofort einen besonderen Platz vor Augen. Darum soll es in unserer neuen Rubrik gehen: Beschreiben Sie/ beschreibt uns oder malen Sie Ihre/ Deine „Lieblingsecke“ in unserer Christuskirche. Wo stehst Du am liebsten, wo sitzen Sie besonders gern? In dieser neuen Rubrik wollen wir unsere Kirche einmal ganz neu erleben, durch Ihre/ Deine Erlebnisse. Diese werden wir dann im nächsten Gemeindebrief veröffentlichen. Es gibt keine Altersbegrenzung beim Mitmachen! Also ran an die Stifte, an den Laptop, an die Fotosammlung mit Bildern von früher und heute.



Foto: Aus "Komm ich zeig Dir unsere Kirche" 2008 (M. Möbius)

Alle Ergebnisse bitte an das Kirchenbüro der evangelischen Kirchengemeinde Mürwik, Fördestr. 4, 24944 Flensburg, Tel. 0461/ 35675, Email: buero@kirchengemeinde-muerwik.de

Wir sind gespannt auf Eure/ Ihre Lieblingsecken in der Christuskirche....

Dorthe Kallasch-Raunig

Malermeister, Achim **Roggatz**

Achter de Möhl 13

24955 Harrislee

Tel. 0461 - 770 30 30

Tag	Datum	Uhrzeit	Pastor/in	Besonderheit
März				
So.	07.3.	11:15	E. Raunig	Okuli
Do.	11.3.	19:00	P. Schulz + Vikarin Stalschus	Passionsandacht in Fruerlund
So.	14.3.	11:15	W. Drömann	Laetare
Do.	18.3.	19:00	W. Drömann	Passionsandacht
So.	21.3.	11:15	T. Drömann	Judica, Taufe
Do.	25.3.	19:00	P. Schulz + Vikarin Stalschus	Passionsandacht in Fruerlund
So.	28.3.	11:15	H.-J. Friedrichsen	Palmarum
April				
Do.	01.4.	19:00	T. Drömann	Gründonnerstag, Passionsandacht, Agape-Tüten mit Brot + Weintrauben
Fr.	02.4.	15:00	W. Drömann	Karfreitag
So.	04.4.	11:15	D. Kallasch-Raunig	Ostern
Mo.	05.4.	11:15	T. Drömann + S. Berendsen	Ostermontag, Familiengottesdienst
So.	11.4.	11:15	E. Raunig	Quasimodogeniti
So.	18.4.	11:15	W. Drömann	Miserikordias Domini
So.	25.4.	11:15	T. Drömann	Jubilate
Mai				
So.	02.5.	11:15	D. Kallasch-Raunig	Kantate
So.	09.5.	11:15	E. Raunig	Rogate, mit besonderer Orgelmusik
Do.	13.5.	17:00	T. Drömann	Himmelfahrt, Orgelandacht
So.	16.5.	11:15	W. Drömann	Exaudi
So.	23.5.	11:15	D. Kallasch-Raunig	Pfingsten
Mo.	24.5.	11:15	D. Kallasch-Raunig	Pfingstmontag., mit besonderer Orgelmusik
So.	30.5.	11:15	W. Drömann	Trinitatis
Juni				
So.	06.6.	11:15	T. Drömann	1. n. Tr., Taufe
So.	13.6.	11:15	W. Drömann + S. Berendsen	Familiengottesdienst
So.	20.6.	11:15	E. Raunig	3. n. Tr.
So.	27.6.	11:15	D. Kallasch-Raunig	4. n. Tr.
Juli				
So.	04.7.	11:15	D. Kallasch-Raunig	5. n. Tr.
So.	11.7.	11:15	Vikarin S. Stalschus	6. n. Tr.
So.	18.7.	11:15	W. Drömann	7. n. Tr.
So.	25.7.	11:15	T. Drömann	8. n. Tr.
August				
So.	01.8.	11:15	W. Drömann	9. n. Tr.
Mi.	04.8.	09:00	W. Drömann + S. Berendsen	Einschulungsgottesdienst
Sa.	07.8.	15:00	T. Drömann	Konfirmation
So.	08.8.	10:00	T. Drömann	Konfirmation
So.	15.8.	10:00	T. Drömann	Konfirmation

Die liturgischen Farben:

Fastenzeiten

Christusfeste

Wirken des Geistes

Wachstum und Gedeihen

*Bitte informieren Sie sich tagesaktuell, ob Gottesdienste aufgrund der Corona-Lage stattfinden können. Wir versenden gerne weiterhin unsere Lesegottesdienste per Email. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte eine Email an die Pastorinnen und Pastoren oder an das Kirchenbüro.

Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021!



Die Landesmusikräte der Bundesländer haben die Orgel zum „Instrument des Jahres“ 2021 gekürt. Einige Landesmusikräte gründeten 2008 die Initiative „Instrument des Jahres“, um die Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes Instrument zu lenken, im letzten Jahr war es das Saxophon. Der Landesmusikrat ist eine Dachorganisation des Musiklebens eines Bundeslandes, in ihm organisieren sich musikalische Verbände, Vereinigungen und Institutionen.



Foto: Archiv

Die Orgel gilt als das größte Musikinstrument, mit ihren verschiedenen Klangfarben, mit den tiefsten und höchsten Tönen wird sie auch als „Königin der Instrumente“ genannt. 2017 wurde die Orgelmusik und der Orgelbau durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt. Hier einige Zahlen: In Deutschland gibt es ca. 50.000 Pfeifenorgeln in Kirchen und Konzerthäusern. Diese werden von ca. 3500 hauptamtlichen und über 10.000 neben- und ehrenamtlichen Organistinnen und Organisten gespielt. Der griechische Ingenieur Ktesibios baute um 246 v. Chr. ein orgelähnliches Instrument. In Griechenland und später im römischen Reich wurde die Orgel als profanes Instrument u. a. im Zirkus und Theater

benutzt. Kaiser Ludwig der Fromme ließ sich 826 eine Orgel in seiner Pfalz in Aachen bauen. Im Laufe des 9. Jahrhunderts wurden die ersten Orgeln in Bischofskirchen und ab dem 11. Jahrhundert in Klosterkirchen gebaut. Das Orgelspiel diente dem Ein- und Auszug und der Einleitung der Chorgesänge sowie der Alternatimpraxis (Der Chor singt einen Vers, die Orgel spielt einen Vers...). Im Laufe des 18. Jahrhunderts erst wurde der Gemeindegesang mit der Orgel begleitet. Die älteste spielbaren Orgeln stehen in Ostönnen bei Soest (1425-1431), in der Burgkirche in Sion, Schweiz (um 1435) und in Rysum, Ostfriesland (um 1440 oder 1457). Unsere Orgel in der Christuskirche dagegen ist ein sehr junges Instrument, von der Firma Mühleisen aus Leonberg bei Stuttgart gebaut, wurde sie 2003 eingeweiht und hat 30 Register mit ca. 1710 Pfeifen.

Weitere Informationen: <https://www.instrument-des-jahres.de/>

Posaunenchor - woher kommst du?



Nirgendwo auf der Welt gibt es so viele Posaunenchor wie in Deutschland. Der Werdgang der gegenwärtig 6000 zählenden Chöre begann um 1840 in dem Dorf Jöllenbeck in Ostwestfalen. Von dort ging eine der größten Laienbewegungen der evangelischen Kirche in die ganze Welt. Die Geschichte der Posaunenchor ist eng mit der religiösen „Erweckungsbewegung“ verbunden, die mit den napoleonischen Freiheitskriegen zu Beginn des 19. Jahrhunderts begann. Die Gläubigen suchten über Gottesdienste im Kirchenraum hinaus Gedankenaustausch und Gemeinschaft. Die „Erweckten“ gründeten Jünglings- und Missionsvereine, in denen auch gemeinsam musiziert wurde. Posaunenchor entwickelten sich zuerst aus kleinen sehr gemischten Instrumentalgruppen, danach erst ausschließlich als Blechbläserchor zur Verkündigung der frohen Botschaft, gewissermaßen als mobile „Allwetterorgeln Gottes“ draußen im Freien, im Dorf, in der Natur. Man spielte für Kranke, zu Geburtstagen, zu Jubiläen, auf Freizeiten und großen Festen. Dabei standen in den Anfängen viele Pastoren diesen Blechbläsergruppen sehr ablehnend gegenüber („bläserische Geröllhalden“). Im Lauf der Jahre verbesserten sich mit Hilfe des „Posaunengenerals“ Johannes Kuhlo Instrumente, Spieltechnik, Repertoire und Klangharmonie. Bald standen alle Kirchentüren den Posaunenchor offen. Erst im 2. Weltkrieg durften Frauen die entstandenen Lücken ihrer eingezogenen Männer füllen. Missionare nahmen gern ihre Posaune mit ins ferne Ausland. Durch sie sind Posaunenchor in der ganzen Welt anzutreffen. Im vergange-

nen Jahr sammelten die Mitglieder unseres Posaunenchores für neue Instrumente einer Kirchengemeinde in Nordindien. Seit vier Jahren gehören Posaunenchor zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO als ein generationsübergreifendes Markenzeichen der evangelischen Kirche. Warum aber der Name „Posaunenchor“, wenn heutzutage oft nur ein bis zwei echte, moderne Posaunen im Chor vorhanden sind? „Lobet den Namen des Herrn mit Posaunen“ heißt es im Psalm 150, aber die dort genannten Posaunen sind uns nicht bekannt. Martin Luther hat verschiedene (Blas-)Instrumente in der Bibel mit der Sammelbezeichnung Posaune übersetzt.

Wolfram Kühnelt, Glücksburg
nach einem Text von Sabine Giesbrecht, im Weihnachtsheft Landlust 2020

Flensburg	Marrensdamm 12b	Flensburg
 Bettina Schwind feldenkrais <i>Ideen für mehr Beweglichkeit!</i> ☎ 0461-97 87 20 20 ☎ 0151-110 28 663 Feldenkraispraxis Flensburg info@feldenkrais-flensburg.de www.feldenkrais-flensburg.de		
 KANZLEI AM PLACK RECHTSANWALT SASCHA PFISTER FUNDIERTE BERATUNG TRAGFÄHIGE LÖSUNGEN TEL. 0461-168 309 61 WWW.KANZLEI-AM-PLACK.DE		

DIE ERSTE ADRESSE DELFTER STUBEN	
	
	
<i>Eine Lokation für jeden Anlass</i> Wir reservieren gern für ihre Familien- oder Betriebsfeiern. Räumlichkeiten für bis zu 200 Personen. Fördestr. 57 - 24944 Flensburg - Tel. 0 46 1 - 3 11 46 4 Küchenöffnungszeiten Di. - So. von 12:00 - 14:30 Uhr und 17:30 - 22:00 Uhr Montags nach Vereinbarung <i>einfach gut essen!</i>	

Krippenspiel in 4. Akten

Corona hat alles verändert!



So gab es im letzten Jahr nicht einmal Weihnachtsgottesdienste in der Kirche und auch der lebendige Adventskalender musste seine Form verändern. Es entstand die Idee vom „Krippenspiel in 4. Akten“ draußen auf dem Kirchplatz. Jeden Mittwoch im Dezember um 17.30 Uhr (leider konnten die letzten 2. Akte nicht stattfinden) haben

Kinder und ehrenamtliche Jugendliche eine Szene des Krippenspiels aufgeführt. Mit viel Engagement seitens der Ehrenamtlichen (Julian, Marvin, Rene, Elisa und Rasmus) und spielerischem Talent der Kinder wurde aufgebaut und geprobt. Musikalisch wurde die Aufführung umrahmt von Elisa (Gesang) und Rasmus (Gitarre). Wunderschön !!!

1. Akt „Die Volkszählung“

Maria (Lucia) und Josef (Max) in Nazareth. Maria hochschwanger! Trommelwirbel ist zu hören und eine Gruppe Soldaten (Lina, Jule, Tim, Marvin) marschiert auf. Dann der Befehl des Kaisers Augustus zur Volkszählung!

„Alle Familien müssen in die Stadt und sich zählen lassen, wo die Männer geboren sind.“ Das bedeutet für Maria und Josef auf nach Bethlehem. Der Weg ist weit, für die schwangere Maria eine große Anstrengung. Doch Josef macht Maria Mut und es geht im Bollerwagen auf nach Bethlehem.

Für alle die dabei waren, die Kinder, die Ehrenamtlichen und die Zuschauer war es ein besonderes Erlebnis. Schade, dass wir die letzten Beiden Akte nicht aufführen konnten. Für uns alle war es wenigstens ein bisschen weihnachtliche Stimmung in der doch so beklemmende Zeit.

Silke Berendsen (Jugendwartin)

2. Akt „Die Hirten und der Engel“

Die Hirten (Lucia, Juliane, Marvin) kommen von den Schafen auf der Weide. Es ist Nacht und es ist kalt. Sie lagern am Feuer und wärmen sich. Dann legen sie sich schlafen, der nächste Tag beginnt sehr früh! In der Nacht wird es ganz hell! Die Hirten erwachen und trauen ihren Augen kaum. Ein Engel (Aylin)! Der Engel blickt auf die Hirten herab (von einer Leiter) und erzählt ihnen von Jesu Geburt. Die Hirten machen sich auf den Weg nach Bethlehem. Sie wollen Jesus, Gottes Sohn, der in einem Stall geboren wurde, mit eigenen Augen sehen.

» Öffne deinen Mund
für den Stummen, für das Recht
aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

Monatsspruch
MAI
2021

Grafik: GEP

„Villa Kunterbunt“



Foto: Archiv

Liebe Kinder!

Ich vermisse euch so!!! Ohne euch macht mir die Arbeit gar keinen Spaß! Kein Spielen auf der Wiese, kein Hämmern und sägen an unserer Hütte im Wald, kein Stockbrot oder Popcorn am Feuer und kein Miteinander!!! Aber so wird es nicht bleiben. Wir werden uns wiedersehen und alles nachholen, was wir vermissen. Das verspreche ich euch! Falls ihr oder eure Eltern mal mit mir sprechen wollt, hier meine Handy Nr. 015736491685. Ich bin für euch da. Haltet durch LG Silke



Foto: Archiv



Buchhandlung am Plack

Wir sind Ihre
Freunde fürs LESEN!

Gerne bestellen wir Ihnen Bücher, Hörbücher, Kalender, CDs, Spiele und antiquarische Bücher!

Marrensdamm 8, 24944 Flensburg
Tel. 0461/3154 7154

www.buchhandlung-am-plack.de

Werbung

Plakataktion zu 1700 Jahren jüdischen Lebens

Wir machen mit!

Im Jahr 2021 existiert jüdisches Leben in Deutschland nachweislich seit 1700 Jahren. Bundesweit wird dieses Festjahr mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen gefeiert. Die Nordkirche feiert mit!



Den Auftakt macht **#beziehungsweise**, eine Plakataktion, die Sie auch in unseren Schaukästen sehen können: Auf zwölf Plakaten werden jüdische und entsprechende christliche Fest- und Feiertage dargestellt und in wenigen Sätzen ihre Bedeutung und ihr Zusammenhang erklärt. Einfach, anschaulich und überzeugend machen die Plakate neugierig darauf, mehr zu erfahren.

Einer Vertiefung sind keine Grenzen gesetzt. Materialien, Videos, jüdisch-christliche Dialoge u.v.m. bietet ab dem 1.1.2021 die Website: www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de.

In der Nordkirche wird die Aktion vom Referat für christlich-jüdischen Dialog beim Zentrum für Mission und Ökumene ausgerichtet.

Infos und Kontakt: Pastorin Hanna Lehming
E-Mail: h.lehming@nordkirche-weltweit.de.



#beziehungsweise:
jüdisch und christlich – näher als du denkst

Wir stellen vor: Christine Genrich



So lernte ich das Seniorenheim Fördeblick kennen: Für mein Projekt „Senioren helfen Schülern“ suchte ich eine fähige Dame. Ich fand eine agile 90-Jährige, die meiner russlanddeutschen Schülerin zum besten Examen verhalf.

Auffällig war der gute Geist in diesem Haus. Dahinter steckte die temperamentvolle Leiterin Christine Genrich, die als gelernte Kinderkrankenschwester schon immer mit Menschen zu tun haben wollte.

Geboren im Ruhrgebiet als Tochter eines Bauunternehmers, durfte sie ihren Weg gehen. In Flensburg fand sie diese Erfüllung als Leiterin der Seniorenresidenz, in der sie viele Jahre arbeitete. Ihre Tochter studierte Kunst und lebt in den Niederlanden und ihr Sohn arbeitet als Controller in Hamburg. Fünf Enkelkinder lassen keine Langeweile aufkommen.

Zusammen mit ihrem guten Personal arbeitete sie täglich mit Freude bei den alten Menschen. Wie angerührt war sie, als ein Bewohner im Kreis sagte: „Ich bin hier nicht im Heim, ich bin daheim!“ Viele gute Ideen setzte sie auch mit den Pastoren und Pastorinnen unserer Christuskirche um. Der Seniorenchor sang, mit der Gitarrengruppe blühten alle auf und der Posaunenchor füllte die stillen Räume. Andachten wurden gehalten sowie Kerzen und Blumen verteilt. Das

förderte das Zusammenleben unter einem Dach.

Christine Genrich war für die unterstützende Gestaltung so sehr dankbar, dass sie unserer Kirchengemeinde etwas zurückgeben wollte. So kam sie und engagierte sich sofort in unserem Kirchenvorstand und unterstützte zahlreichen Projekte.

Mit Schwung und Elan stieg sie in den Seniorenkreis der Gemeinde ein und setzte ihre Ideen tatkräftig um. Ihre beruflichen Erfahrungen waren eine große Hilfe.

Aber das genügte ihr nicht. Sie braucht nicht nur Menschen. Bücher begleiten sie und daraus schöpft sie für ihre umfangreiche Arbeit viel Kraft. So finden wir sie in der Bücherei der Diako als „Grüne Dame“, wo ihre Fachkenntnisse geschätzt werden.

Ein Spruch begleitet sie: „Wir sind alle Engel mit nur einem Flügel. Um fliegen zu können, müssen wir uns umarmen.“ Nach der Corona-Pandemie geht dieser Wunsch hoffentlich bald wieder in Erfüllung. Liebe Christine, dann umarmen wir Dich ganz fest und danken Dir für alles, was Du eingebracht hast.

Gertraud Neitzel



Foto: Neitzel

Zum 80. Geburtstag: Bischof Dr. Hans Christian Knuth



Foto: © epd-Bild

Wir freuten uns immer, wenn bei unserem grenzüberschreitenden Arbeitskreis unser ehemaliger Bischof teil nahm. Er hielt sich im Hintergrund, war bescheiden und zurückhaltend – und das bei dieser ungewöhnlichen Biographie.

Noch nie sah ich eine Festschrift für einen Bischof von 756 Seiten. Was hat dieser Mann in seinem Leben alles vollbracht! Viele wohlmeinende Beiträge und Erinnerungen – hatte er keine Feinde? In Thüringen wurde er als Sohn eines Pastors in eine Familie hinein geboren, die seit der Reformation in jeder Generation einen Pastor hervorbrachte. Sein Vater blieb bis 1950 in russischer Kriegsgefangenschaft und wurde 1954 Propst in Flensburg. Die tüchtige Mutter musste die drei Kinder alleine durch schwere Zeiten bringen. Die zwei Söhne studierten Theologie und engagierten sich in der 68er-Zeit im Kampf für eine Nazi-freie Demokratie. In der Zeit stimmte diese Generation für die Entfernung des Kriegerdenkmals aus der Marienkirche in Flensburg. Für viele Flensburger war es ein großer Schmerz! Vor allem für die Angehörigen der 32000 U-Boot-Toten (von ursprünglich 39000 U-Boot-Fahrern),

die nirgends ein Grab zum Trauern fanden. Nach dem Theologie-Studium und seiner Promotion über Psalm 6 übernahm er bald die Gemeinde in Kiel-Hassee mit allen Aufgaben. Seine Frau, eine engagierte Lehrerin, die er 1975 geheiratet hatte, unterstützte ihn voll in der Gemeindegarbeit. 1979 wurde der Sohn geboren.

Bischof Hübner holte ihn als Referent in die Nordelbische Kirche. Die Welt öffnete sich für ihn. Mit Presseausweis nahm er an der Tagung des Weltkirchenrates in Nairobi teil. Die schon damals dort behandelten Themen wie Umweltverantwortung und Schöpfungstheologie begleiteten ihn als gewählten Vertreter der Vereinigten Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) sein ganzes Leben lang. Die VELKD ist ein Zusammenschluss der sieben lutherischen Landeskirchen.

Als theologischer Studienleiter in Preetz interessierte ihn brennend die Entstehung und Entwicklung der Pastoralpsychologie. Bald wurde er als Oberkirchenrat in Hannover verantwortlich für theologische Grundsatzfragen, auch für alle Lutheraner. Er wurde

... Bischof Dr. Hans Christian Knuth

in die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) gewählt. Die vielen Auslandsreisen – nach Afrika, China, Brasilien, Kanada, USA – öffneten ihm die Augen nicht nur für die große Not in der Welt, sondern auch für die Vielfalt der Religionen. Die Ökumene lag und liegt ihm besonders am Herzen. Er wurde Katholika-Beauftragter der VELKD.

Aber es trieb ihn wieder in die Heimat. In den 80er Jahren wirkte er als Propst in Eckernförde mit 28 Mitarbeitern im Büro und 500 in Gemeinden. Als er 1991 zum Bischof gewählt wurde, hatte er es mit 50000 Mitarbeitern in der Nordelbischen Kirche zu tun. Als leitender Bischof saß er im Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes. Für seinen Einsatz und seine Dialoge des Versöhnungsprozesses zwischen der Anglikanischen Kirche in England und den skan-

dinavischen und osteuropäischen Kirchen wurde er im Jahre 2002 vom Erzbischof von Canterbury mit dem Sankt Augustin-Orden in Gold ausgezeichnet.

Nach dem Bischofsamt wurde er zum Präsidenten der Luther-Akademie Ratzeburg gewählt. Wer sein Buch „In Zukunft Luther“ kennt, weiß, dass die Lutherforschung seine eigentliche Berufung und Erfüllung ist. In einer lebendigen Diskussion über die Bibel „In gerechter Sprache“ sprach er von Häresie und Teufelei. Aus dem sanftmütigen Bischof Knuth wurde ein „Hier stehe ich und kann nicht anders“-Luther. Hat er irgend etwas in seinem Leben ausgelassen? Wahrscheinlich wäre er ein hoch interessanter Professor geworden. Wir bewundern sein Lebenswerk.

Gertraud Neitzel

Sicherheit, so individuell wie Ihre Familie.

Der Johanniter-Hausnotruf.

- / 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- / Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- / Ab 75 Jahren empfohlen

Jetzt bestellen!

0800 32 33 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf-testen

* Gültig vom 15.02.2021 bis 31.03.2021. Der Preisvorteil ergibt sich aus entfallender Anschlussgebühr und kostenlosem Probemonat.



JOHANNITER



Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis 100 Euro Preisvorteil sichern!*

Lebendiger Adventskalender 2020

In der letzten Ausgabe der Brücke haben wir voller Zuversicht auf den damals bevorstehenden lebendigen Adventskalender hingewiesen. Wir, die Pastoren und der Kirchengemeinderat, wollten ihn nach dem erfolgreichen Auftakt in 2019 auf jeden Fall, wenn auch verkürzt und in einer anderen Form. Wir bildeten 4 Teams. Für die Einladung und die Organisation des Abends war immer ein anderes Team zuständig, das von unserem Organisten Stephan Krüger musikalisch unterstützt wurde.

Wir luden an den Adventssamstagen zu 18 Uhr auf dem Kirchplatz ein. Eine Anwesenheitsliste wurde geführt und alle AHA-Bedingungen eingehalten. Der

Lockdowns mussten wir das 4. Treffen leider absagen.

Der lebendige Adventskalender begann mit dem Glockengeläut. Die erste, später die zweite beziehungsweise die dritte Kerze wurde angezündet, die Gäste wurden begrüßt, es wurden gemeinsam Adventslieder gesungen, beim 3. Treffen sogar zweisprachig in deutsch und dänisch. Wir können uns nicht erinnern, wann und ob dieses vorher schon einmal auf dem Kirchplatz der Christuskirche möglich war. Es wurden Geschichten und Gedichte vorgetragen und natürlich dazwischen immer wieder gesungen. Alle freuten sich, endlich wieder einmal gemeinsam Advents- bzw. Weihnachtslieder zu singen. Es wurde darauf hingewiesen, dass auf jeden Gast eine „süße, adventliche Leckerei“ wartete. Unsere Heinzelmännchen waren erfolgreich tätig. Nach dem gemeinsamen Vater unser und mit dem Segen Gottes machten sich alle Teilnehmer recht beglückt auf den Heimweg. Auch in diesem Jahr hatten wir einen guten Draht „nach oben“. Die Abende waren trocken und kühl. Die Teilnehmerzahl von 30 bis 50 Teilnehmern bewies uns, dass doch viele Gemeindemitglieder diese gemeinsamen, adventlichen Treffen lieben. So sind wir voller Zuversicht, dass im Advent 2021 wieder verschiedene Familien und Einrichtungen unserer Gemeinde ein Fenster oder eine Tür für unseren lebendigen Adventskalender in seiner ursprünglichen Form öffnen. Dann können und werden wir auch wieder mit einem Punsch anstoßen. Bleiben Sie bis dahin behütet. Ich freue mich aufs Wiedersehen.

Brigitte Remmer

Foto: Bärbel Carstens



Kirchplatz war liebevoll mit brennenden Kerzen geschmückt. In der Mitte des Platzes stand ein großer Adventskranz. Am ersten Adventssamstag wurden wir vom Posaunenchor begrüßt und begleitet. Zum 2. Advent war unser Chorleiter Stephan Krüger mit dem Kirchenchor dabei, zum 3. Advent kam er dann mit dem Chor der Heiliggeistkirche. Zum 4. Advent sollte der Gospelchor für und mit uns singen. Doch leider wurde das durch Corona untersagt. Aufgrund des

Lebendiger Adventskalender 2020



Fotos: Remmer

Lebendiger Advent

Werbung

ERWÄGEN SIE DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE?

MACHEN SIE DEN ERSTEN SCHRITT MIT EINER KOSTENLOSEN
WERTERMİTTLUNG VOM IMMOBILIENPROFI!

Kundenbewertung

Vermieter / Verkäufer

★★★★★ 5/5

100 % Weiterempfehlung

Quelle: www.immobilienscout24.de
Stand: Januar 2021



GRATIS
WERTERMİTTLUNG:
Rufen Sie mich an
0461 66 01 01 03



Tim Kania Immobilien e.K.

Fördepromenade 4a, 24944 Flensburg

Telefon 0461 66 01 01 03, www.kania-immobilien.de

Rückblick auf den Weltgebetstag 2021

am Freitag, 5. März 2021

In diesem Jahr konnten wir den Weltgebetstag nicht wie gewohnt feiern. Wir haben jedoch am Freitag, 5. März 2021 um 17:30 Uhr innegehalten und uns eingereicht in das Gebet, dass 24 Stunden lang um den Erdball wandert. Texte, eine Andacht, Gebete und Lieder wurden per E-Mail versandt oder konnten auf der Internet-Seite der Kirchengemeinde gelesen werden.

Mit dem Motto der Frauen aus Vanuatu „Worauf bauen wir?“ setzen wir uns für eine gerechte und bewohnbare Erde ein.

Vanuatu auf einen Blick: Inselstaat bestehend aus vielen Inseln im pazifischen Ozean, westlich von Fidschi. Vanuatu liegt auf dem pazifischen Feuerring und ist deshalb besonders von Vulkanausbrüchen, Erdbeben, Wirbelstürme und Tsunamis gefährdet. Durch den Klimawandel bedroht zudem der steigende Meeresspiegel die Inseln.

Religion: die Mehrzahl der Bewohner*innen sind Christen (83%)
Politisches System: Parlamentarische Republik, Frauen sind nicht im Parlament vertreten
Wirtschaft: Landwirtschaft und Rinderzucht, Tourismus und dazugehörige Dienstleistungen (die Inseln werden regelmäßig von den großen Kreuzfahrtschiffen angefahren), viele Bewohner*innen arbeiten als

Fremdarbeiter*innen in Neuseeland oder Australien auf den Farmen.

Besonderheiten: seit 2018 strengstes Plastikverbot, seit 2019 auch Verbot von Einweg-Windeln. Durch die Meeresströmungen wird jedoch immer wieder Plastikmüll an die Strände gespült. Als Zeichen unserer Verbundenheit

können wir uns gegen den Klimawandel einsetzen. Dafür gib es viele Möglichkeiten: Müll vermeiden, lokal, saisonal und unverpackt einkaufen, auf Wiederverwertbarkeit achten. Jährlich unterstützt das Deutsche Weltgebetstag Komitee mehr als 100 Projekte für Frauen rund um den Globus. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen

und finden Ermutigung im Glauben. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Ein Zeichen sind unsere Spenden, mit denen wir weltweit Projekte unterstützen, die Frauen und Mädchen stärken.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit - bleiben Sie gesund. Im Jahr 2022 kommt der Gottesdienst für den Weltgebetstag aus England, Wales, Nordirland, Titel „I know the plans I have for you“
Für das Weltgebetstagsteam:

Jutta Hinrichsen u. Irmgard Marxen-Dau

Bitte unterstützen Sie die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstags Komitee.

Spendenkonto: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

IBAN: DE 60 5206 02 4100 0004 0045 40 – BIC: GENODEF1E1K1

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.



HINWEIS

"Wir veröffentlichen an dieser Stelle regelmäßig personenbezogene Daten im Zusammenhang mit Amtshandlungen in der Kirchengemeinde. Wenn Sie dies nicht möchten, haben Sie ein Widerspruchsrecht. Bitte senden Sie ihren Widerspruch dann an das Kirchenbüro der Kirchengemeinde Mürwik."



Taufen

Grafiken: Lindenberg



Beerdigungen

HINWEIS

Aus Datenschutzgründen finden Sie die Namen nur in der Druckversion der **Brücke**

Foto: Lehmann



Selbstbestimmt

„Ich wünsche mir eine ganz bescheidene Bestattung ohne Aufwand. Hier hat man mich ernst genommen – sehr verantwortungsvoll, diskret und freundlich.“

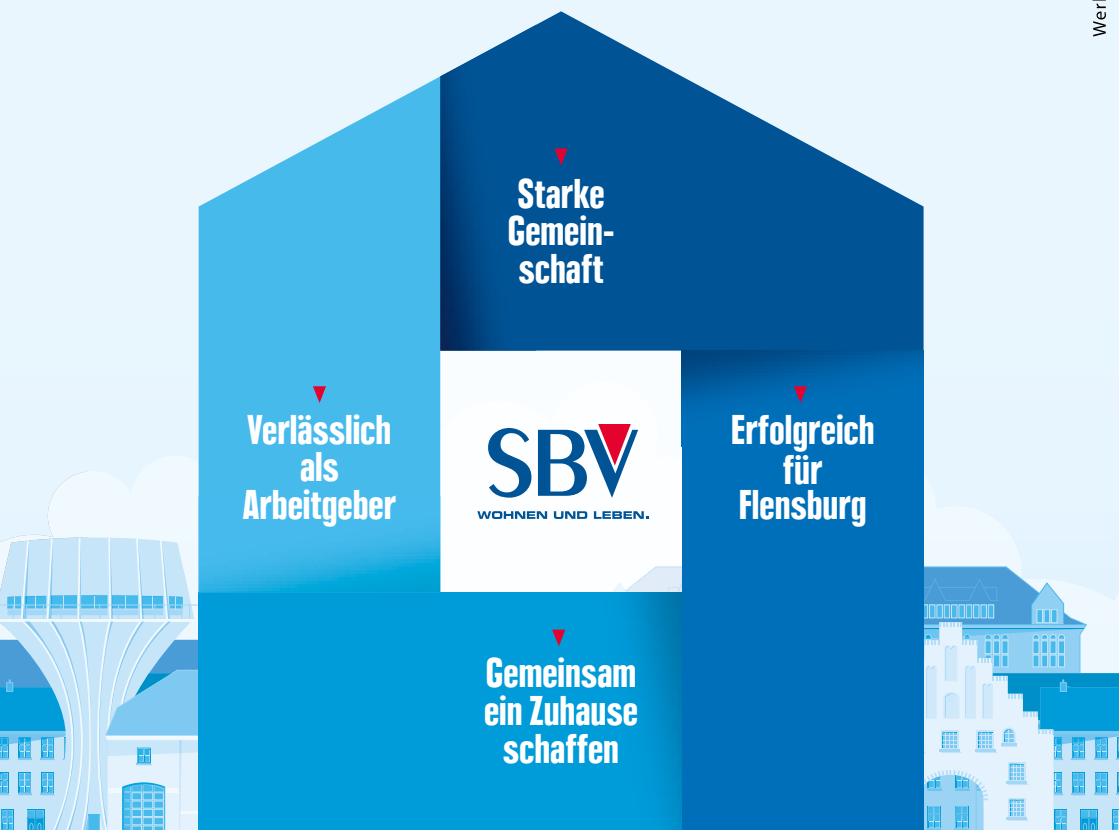
Friedrich Berg
Bestattungen
Abschied gestalten

Mathildenstr. 35, 24937 Flensburg, Tel. 0461 141110

Süderstr. 80, 24955 Harrislee, Tel. 0461 700370, www.berg-bestattungen.de, info@berg-bestattungen.de



Werbung



Starke
Gemein-
schaft

Verlässlich
als
Arbeitgeber

SBV
WOHNEN UND LEBEN.

Erfolgreich
für
Flensburg

Gemeinsam
ein Zuhause
schaffen

WAS UNS VERBINDET

► Die Werte der Selbsthilfe-Bauverein eG Flensburg ◄

SBV
WOHNEN UND LEBEN.

► www.sbv-flensburg.de